

**Wat
Nu?**

DEIN BERUFSEINSTIEG
IN KREFELD,
DÜSSELDORF UND
AM MITTLEREN
NIEDERRHEIN



**FINDE
DEINEN
TRAUMBERUF**



Berufsausbildung an der Bergischen Universität Wuppertal

Neben der akademischen Ausbildung von ca. 21.000 Studierenden bietet die Universität betriebliche Berufsausbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen an.

Nutze Deine Chance, qualifiziert ins Berufsleben einzusteigen und starte mit uns Deine berufliche Zukunft.

Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an:

- **Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek**
- **Fachinformatiker*in Systemintegration**
- **Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung**
- **Industriemechaniker*in Feingerätebau**
- **Werkzeugmechaniker*in Stanztechnik**
- **Technische*r Produktdesigner*in – Maschinen- und Anlagentechnik**
- **Baustoffprüfer*in – Schwerpunkt Asphalttechnik**
- **Werkstoffprüfer – Fachrichtung Metalltechnik**
- **Mediengestalter*in Digital und Print – Gestaltung und Technik**
- **Gestalter*in für visuelles Marketing**
- **Sport- und Fitnesskaufmann*frau**

Genaue Informationen, welche Berufe im Jahr 2026 angeboten werden, und zu den Fristen findest Du ab **27.08.2025** auf den Internetseiten der Bergischen Universität Wuppertal:

www.ausbildung.uni-wuppertal.de

oder

www.stellenausschreibungen.uni-wuppertal.de

Liebe Schülerinnen und Schüler,



das letzte Schuljahr bricht an, und das bedeutet für euch, dass es nun langsam Zeit wird, sich um einen Ausbildungsplatz zu bemühen. Und möglicherweise habt ihr euch auch schon Gedanken gemacht und/oder im Internet umgeschaut. Vielleicht kann mir KI ja helfen bei der Suche, habt ihr vielleicht gedacht. Doch ohne die sicherlich sonst hilfreichen Dienste künstlicher Intelligenz zu schmälern: Wenn es um eure berufliche Zukunft geht, eine Entscheidung also, die euer ganzes Leben prägen dürfte, dann solltet ihr erstmal eines tun: In euch selbst hineinhören. Was sind meine Stärken, wo liegen meine Interessen?

Darüber hinaus hört euch um und nutzt die Informationsangebote der Arbeitsagenturen und Jobcenter. Und schaut in dieses Heft. Die neue Ausgabe „Wat nu?“ der Westdeutschen Zeitung kann euch eine Orientierung geben im Dschungel der vielen Berufsfelder. Hier findet ihr wichtige Tipps von Experten. Und von jungen Leuten, die bereits eine Berufsausbildung begonnen haben.

Viel Erfolg dabei und alles Gute für die Zukunft!
Euer Lothar Leuschen,
Chefredakteur der Westdeutschen Zeitung

WO FINDE ICH WAS

Diese redaktionellen
Themen haben wir
für euch vorbereitet

Impressum Wat nu?

Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Wuppertal

Geschäftsführung Oliver Moll

Chefredaktion
Lothar Leuschen (verantwortlich)

Redaktion
Rheinland Presse Service GmbH:
José Macias, Christine Zacharias

Redaktion Solinger Tageblatt: Lilli Mombaur,
Celine Derikartz, Chaymae Frifra

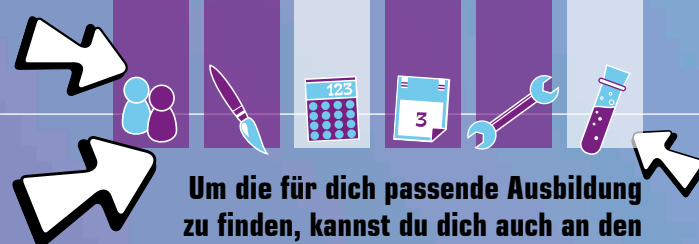
Leitung Mediaverkauf
Sybille Beutler (Wuppertal/Kreis Mettmann)
Gerd Cecatka (D'orf/Krefeld/Niederrhein)

Projektkoordination Christine Müller-Rausch

Layout & Satz
ZWEIMETERDESIGN: Christian Küller

Druck Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Titelbild Adobe Stock © kvladimirv
Giraffe: Adobe Stock © Julien Tromeur



Um die für dich passende Ausbildung
zu finden, kannst du dich auch an den
lila gemarkerten Icons über den
Steckbriefen orientieren:

(1) Umgang mit Menschen (2) Kreativität & Gestaltung
(3) Zahlen, Fakten, Forschung (4) Organisation & Planung
(5) Handwerkliches (6) Naturwissenschaft & Forschung

Editorial unseres Chefredakteurs	3
Bewerbungsfotos aus dem KI-Tool – Gute Idee?	10
4 Fakten, so kommt deine Bewerbung gut an	11
Bewerbungs-Knigge – Wie verhalte ich mich im Bewerbungsgespräch?	16
Duales Studium bei der Polizei	22–23
Seltene Ausbildungsberufe – Kein Bock auf GEWÖHNLICH?!	28–29
Ausbildungsmessen 2026	30
Mit TikTok zum Ausbildungsplatz	34

Diese Ausbildungs-
angebote (m/w/d)
findest du in Wat Nu?!

Hier findet
ihr zu den
Berufen einen
Steckbrief mit
detaillierten
Angaben.

Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste - Duale Ausbildung	Stadt Kempen	17
Fachinformatiker*in FR Anwendungstechnik	SMS group	20
Fachinformatiker*in für Systemintegration - Duale Ausbildung	Stadt Kempen	17
Fachinformatiker*in in Anwendungsentwicklung	Bergische Universität Wuppertal	2
Fachinformatiker*in Systemintegration	Bergische Universität Wuppertal	2
Finanzwirt*in	Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen	8/9
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	Stadt Kempen	17
Gärtner*in- Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau - Duale Ausbildung	Stadt Kempen	17
Gestalter*in für visuelles Marketing	Bergische Universität Wuppertal	2
Gießereimechaniker*in	Siempelkamp Giesserei GmbH	14/15
Immobilienkauffrau*mann	Wohnstätte Krefeld	12/13
Industriekaufrau*mann	SMS group	20
Industriemechaniker*in	SMS group	20
Industriemechaniker*in Feingerätebau	Bergische Universität Wuppertal	2
Kauffrau*mann für Büromanagement	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Kauffrau*mann für Digitalisierungsmanagement	SMS group	20
Mechatroniker*in	SMS group	20
Mechatroniker*in für Kältetechnik	WTK Wärmetechnik	21
Mediengestalter*in in Digital und Print - Gestaltung und Technik	Bergische Universität Wuppertal	2
Medizinische*r Fachangestellte*r (MFA)	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Operations-Technische Assistenz (OTA)	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Pflegefachfrau*mann	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Pflege - Bachelor of Science	LVR-Klinikverbund	18/19
Pflegefachassistenz (PFA)	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Pflegefachfrau*mann - staatlich anerkannt	LVR-Klinikverbund	18/19
Pflegefachperson - staatlich anerkannt	LVR-Klinikverbund	18/19
Praktikumsmöglichkeiten	Stadt Kempen	17
Rettungssanitäter*in - Ausbildung	Stadt Kempen	17
Soziale Arbeit - B.A. of Arts - Duales Studium	Stadt Kempen	17
Sport- und Fitnesskauffrau*mann	Bergische Universität Wuppertal	2
Staatlich anerkannte*r Erzieher*in - Duale oder praxisorientierte Ausbildung	Stadt Kempen	17
Technische*r Produktdesigner*in	SMS group	20
Technische*r Produktdesigner*in - Maschinen- und Anlagentechnik	Bergische Universität Wuppertal	2
Verwaltungsfachangestellte*r Kommunalverwaltung - Duale Ausbildung	Stadt Kempen	17
Verwaltungsinformatik - B.A. of Arts - Duales Studium	Stadt Kempen	17
Werkstoffprüfer*in - Fachrichtung Metalltechnik	Bergische Universität Wuppertal	2
Werkzeugmechaniker*in Stanztechnik	Bergische Universität Wuppertal	2
Zerspanungsmechaniker*in	SMS group	20

Allgemeine Verwaltung – Bachelor of Laws - Duales Studium	Stadt Kempen	17
Anästhesietechnische Assistenz (ATA)	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Anlagen-Mechaniker*in	WTK Wärmetechnik	21
Bachelor of Laws - Duales Studium	Stadt Mönchengladbach	24
Bankkauffrau*mann	Sparkasse Krefeld	6/7
Bankkauffrau*mann	Sparkasse Düsseldorf	26/27
Baustoffprüfer*in - Schwerpunkt Asphalttechnik	Bergische Universität Wuppertal	2
Berufsberatung	Bundesagentur für Arbeit Krefeld	36
Chirurgisch-Technische Assistenz (CTA)	St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH	31
Diplom-Finanzwirt*in (FH) im Finanzamt	Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen	8/9
Diverse Berufe	Stadt Mönchengladbach	25
Elektroniker*in für Betriebstechnik	SMS group	20
Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	Bergische Universität Wuppertal	2



Bankkauffrau-/mann (m/w/d)

Sparkasse Krefeld,

Ostwall 155, 47798 Krefeld

- ➔ **MEINE AUFGABEN**
Ich bin im Service einer Filiale tätig und unterstütze unsere Kundinnen und Kunden bei alltäglichen Bankgeschäften. In der Beratung führe ich zum Beispiel schon eigenständig Girokonto-Eröffnungen durch. Zusätzlich bin ich Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Sparkasse Krefeld, in der ich die Interessen meiner Mitazubis veretrete.
- ➔ **WARUM DIESE AUSBILDUNG?**
Ich wollte einen Beruf erlernen, in dem ich täglich mit Menschen in Kontakt komme. Die Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau ist dafür ideal, weil man Kundinnen und Kunden individuell berät. Außerdem lernt man viel über wirtschaftliche Zusammenhänge und den Umgang mit Geld – Dinge, die einem im privaten Leben enorm weiterhelfen. Und die Ausbildung bietet sehr gute Perspektiven für die Zukunft.
- ➔ **WARUM DIESER AUSBILDUNGSBETRIEB?**
Was mich besonders an der Sparkasse Krefeld begeistert, ist der starke Teamzusammenhalt – unabhängig davon, in welcher Filiale man ist. Man wird sofort freundlich aufgenommen, bekommt Unterstützung und darf schon früh verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen.
- ➔ **DAS IST TOP!**
Jeder Tag ist anders! Der Kontakt mit Kundinnen und Kunden macht richtig Spaß, und man wächst schnell an neuen Aufgaben.
- ➔ **WAS GEHÖRT NUN MAL AUCH DAZU?**
Natürlich läuft nicht jeder Tag reibungslos, und auch im Umgang mit Kundinnen und Kunden gibt es mal herausfordernde Situationen. Aber genau das macht den Beruf spannend – denn mit Ruhe, Verständnis und einem kühlen Kopf findet man fast immer eine gute Lösung.
- ➔ **WEM EMPFEHLE ICH DEN BERUF?**
Für alle, die Freude am Umgang mit Menschen haben, offen auf andere zugehen können und gleichzeitig zuverlässig sowie verantwortungsbewusst sind.
- ➔ **ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN**
Nach der Ausbildung gibt es vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten: man kann z. B. berufsbegleitend studieren, sich an der Sparkassenakademie fortbilden oder sich auf einen Fach- oder Vertriebsbereich spezialisieren.



Jannik Steinwachs

22 Jahre | Fachhochschulreife 2022

AUSBILDUNGSINFOS

Verdienst: 1. Jahr 1.268 Euro | 2. Jahr 1.314 Euro | 3. Jahr 1.377 Euro
+ 40 Euro VL monatlich

Dauer: 2,5 Jahre

Schule: Berufskolleg Kaufmannsschule Krefeld im 6-7-wöchigen Blockunterricht

Voraussetzung: mindestens mittlere Reife/mittlerer Schulabschluss

ANSPRECHPARTNERIN

Zorica Vukovic | Telefon 02151 68 34212 | zorica.vukovic@sparkasse-krefeld.de
www.sparkasse-krefeld.de/ausbildung



Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

**Wir haben den Job,
den du dir vorstellst.**

Bewirb dich jetzt:
sparkasse-krefeld.de/karriere



Folge uns:   

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Krefeld**

Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen



T. Gormanns, 27 Jahre alt

Wie bist du auf das duale Studium bei der Finanzverwaltung aufmerksam geworden?

Das erste Mal auf ein duales Studium bei der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen aufmerksam geworden bin ich auf einer Jobmesse in Köln. Den Stand dort fand ich super. Zudem habe ich bereits ein dreiwöchiges Praktikum bei einem Steuerberater gemacht und hatte daher schon Berührung mit der steuerlichen Materie und Spaß daran. Ich wollte gerne einen sicheren Job. Dieser ist vor allem jetzt in der Krise Gold wert! Zudem bekommt man ein gut bezahltes Studium geboten. Weitere Vorteile in der Finanzverwaltung sind die Familienfreundlichkeit, private Krankenversicherung und zum Beispiel Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Das erleichtert im Leben schon Einiges. Meine Schwester fängt dieses Jahr sogar auch bei der Finanzverwaltung an.

Welche Fähigkeiten sollte man für das duale Studium mitbringen?

Mindestens befriedigende Leistungen während der Schulzeit sind die Grundvoraussetzung. Zudem sollte man ein Grundverständnis fürs Recht und wirtschaftliche Zusammenhänge mitbringen. Deutsch- und Mathekenntnisse aus der Schule helfen hierbei. Da der Stoff schon sehr anspruchsvoll ist, muss man auch den Sinn verstehen – mit nur auswendig lernen kommt man nicht weit. Wichtig ist auch Teamfähigkeit.

Ein Großteil des dualen Studiums verbringt ihr an der Hochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen in Nordkirchen. Wie sieht dein Studienalltag aus?

Los geht's schon sonntagabends mit der Anreise nach Nordkirchen, da man während der Studienzeit an der Hochschule für Finanzen auch dort untergebracht ist. Morgens frühstücke ich immer in Ruhe auf meinem Zimmer, danach geht es um 7:50 Uhr ab in den Lehrsaal, der nur ungefähr 100 Meter Fußweg entfernt ist. Manche wohnen sogar direkt über ihrem Lehrsaal. Der Unterricht geht bis 13:20 Uhr. Nach dem Mittagessen in der Mensa, ist der Nachmittag frei zum Lernen und Wiederholen. Abends treffen wir uns meistens noch mit Freunden im Bistro und spielen Karten und gucken dann manchmal noch mit Freunden den Bachelor, Germanys Next Topmodel oder andere Sachen, die im Bistro so laufen.

Was gefällt dir besonders gut an dem Studium?

Am besten gefällt mir an dem dualen Studium der Internatsbetrieb. Dadurch hat man zu seinen Kommilitonen einen ganz anderen Kontakt, man schließt Freundschaften fürs Leben. Auch das Lernen im Klassenverband, wie auf der weiterführenden Schule, mit maximal 30 Studierenden gefällt mir sehr gut und war mit ausschlaggebend für meine Entscheidung das Studium zu beginnen. Mir ist wichtig, dass individuell auf einen eingegangen wird, da es sich um anspruchsvolle Themen handelt.

Gab es Probleme als alle Schulen und Universitäten aufgrund von Corona geschlossen wurden?

Die Schließung der Schulen war ab einem gewissen Punkt ja absehbar. Kleine organisatorische Probleme, die am Anfang bestanden, wurden schnell gelöst. Natürlich gab es bei uns Unsicherheiten, zum Beispiel, ob unsere Klausuren, die noch anstanden, überhaupt geschrieben werden. Wir wurden aber gut betreut: Die Dozentinnen und Dozenten haben uns ihre E-Mail-Adresse und teilweise sogar die Handynummern zur Verfügung gestellt, um Rückfragen schnell klären zu können.

Was uns natürlich zugutegekommen ist, ist das iPad, das jeder von uns am Anfang der Ausbildung bekommt. Auf der Lernplattform ILIAS, die auch einige andere Hochschulen und Unis nutzen, wurden Aufgaben zum Üben und Lernzielkontrollen hochgeladen. Die Klausuren wurden einige Zeit später, um den Hygieneanforderungen gerecht zu werden allerdings mit täglicher Anreise, nachgeholt.

L. Burbach, 29 Jahre alt

Was hat dich bewogen dich bei der Finanzverwaltung zu bewerben?

Das Studium an der Hochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen in Nordkirchen ist sehr renommiert. Zudem hat mich vor allem die Verbindung aus Wirtschaft und Recht interessiert. Bevor ich das duale Studium bei der Finanzverwaltung begonnen habe, habe ich bis zum Bachelorabschluss bereits Sozialwissenschaften und Germanistik auf Lehramt studiert. Daher wollte ich gerne mein Wissen zu Finanzen und Steuern fortführen.

Welche Fähigkeiten sollte man für das duale Studium mitbringen?

Mindestens befriedigende Leistungen während der Schulzeit sind die Grundvoraussetzung. Zudem sollte man eine gute Selbstdisziplin mitbringen, da das Studium sehr anspruchsvoll ist und viel Arbeit macht. Ein gutes logisches Verständnis und Wortgewandtheit kommen einem auch zugute um die komplexen Gesetze verstehen und anwenden zu können. Man wird aber von Anfang an eng durch die Dozentinnen und Dozenten begleitet, sodass man schnell in die steuerliche Thematik reinkommt.

Hast du Tipps für das Vorstellungsgespräch?

Das Vorstellungsgespräch besteht aus einem Einzelgespräch, bei denen vier Leute aus dem Finanzamt anwesend sind. Man sollte offen und natürlich auftreten und sich nicht verstellen. Genau das wird einem auch entgegengebracht. Von Vorteil ist es, sich vorher über die generelle Arbeit in einem Finanzamt und die verschiedenen Stellen zu informieren.

Gab es Probleme als alle Schulen und Unis aufgrund von Corona geschlossen wurden?

Es gab keine großen Probleme. Bis auf die vier letzten Tage konnten wir den normalen Unterricht zum Glück weiterführen. Die Klausuren wurden um einen Monat nach hinten verschoben, aber so hatten wir auch mehr Zeit zu lernen. Ich habe mir direkt am Anfang einen Lernplan für jeden einzelnen Tag erstellt und mich daran gehalten.

Ausbildung oder duales Studium?

Dein Finanzamt bietet beides.

FINANZVERWALTUNG
für Nordrhein-Westfalen

BEWIRB DICH ONLINE!



www.diezukunftsteuern.nrw



Bewerbungsfotos aus dem KI-Tool

Gute Idee?

Fürs Bewerbungsfoto ins Fotostudio? Tools, die mit Künstlicher Intelligenz arbeiten, versprechen einen einfacheren Weg. Aber ist es sinnvoll, KI-generierte Bilder auf den Lebenslauf zu packen?

Erst zum Friseur, dann Hemd und Anzug raussuchen, ins Fotostudio dackeln und Aufnahmen machen lassen, die einem womöglich nicht mal besonders gut gefallen. Wäre es nicht viel praktischer, wenn ein KI-Tool die Fotos für die nächste Bewerbung erstellt?

Tools wie Aragon AI, Remini, PhotoAI oder HeadshotPro, die mit Künstlicher Intelligenz (KI) arbeiten, machen das möglich: Nutzerinnen und Nutzer können in einer App oder im Browser Selfies, Porträts oder andere Schnappschüsse von sich hochladen, die KI verarbeitet die Bilder und erstellt daraus in der Regel gegen Gebühr typische Businessfotos mit professionellem Anstrich und Studioeffekt. Die Tools lassen einen häufig zwischen verschiedenen Hintergründen, Outfits oder Körperhaltungen wählen.

KI-generiertes Bewerbungsfoto kann Skepsis auslösen

Gerade, wer sich vor der Kamera eines Fotografen unwohl fühlt, sieht vielleicht hauptsächlich Vorteile bei diesem Vorgehen. Es gibt aber auch Risiken. Ein KI-Bild könne das äußere Erscheinungsbild stark verfälschen, schreibt der Recruiting-Experte Martin Schröder. Zwar würden die Ergebnisse oft makellos wirken, seien aber unter Umständen auch „zu glatt“ und unpersönlich“, so Schröder.

Der Experte merkt zudem an, dass allzu perfekte Fotos schnell als „künstlich entlarvt werden“ und „im Zweifel eher Skepsis als Begeisterung auslösen“. Spätestens im Vorstellungsgespräch, wenn wenig Ähnlichkeit mit dem von der KI generierten Bild zu sehen ist, sind Personalentscheider womöglich irritiert. Gerade die Ergebnisse kostenloser Tools lassen Erfahrungsberichten zu-

folge häufig sofort erkennen, dass es sich um ein mit KI erstelltes Bild handelt oder enthalten im schlechtesten Fall sogar Fehler.

Der Einschätzung des Recruiting-Experten Schröder zufolge bleibt für viele Personalverantwortliche Authentizität besonders wichtig. Ein Bewerbungsfoto sollte daher besser einen realistischen Eindruck vermitteln. „Wer unsicher ist, sollte sich am Außenauftritt des Unternehmens orientieren oder im Zweifel lieber auf ein klassisches, echtes Bewerbungsfoto setzen“, empfiehlt Schröder.

Auch auf Datenschutz und Bias achten

Wer mit dem Gedanken spielt, KI-Tools für ein Bewerbungsfoto auszuprobieren, sollte nicht zuletzt das Thema Datenschutz berücksichtigen. Viele der Anbieter haben ihren Sitz im Ausland und würden die Fotos auf ihren Servern speichern, gibt Schröder zu bedenken. Ein Blick in die Datenschutzbestimmungen des jeweiligen Anbieters kann zum Beispiel zeigen, ob die hochgeladenen Bilder weiterverwendet werden dürfen.

Es lohnt sich, einen Anbieter mit Serverstandort in der EU wählen und zu prüfen, ob die Daten nach der Bearbeitung zuverlässig gelöscht werden, so Schröder.

Er verweist zudem auf das Risiko „der algorithmischen Verzerrung“. Die KI ist abhängig von den Daten, mit denen das System gefüttert wird. Dadurch könne es vorkommen, dass bestimmte Merkmale bevorzugt oder benachteiligt werden, heißt es in dem Beitrag – etwa bei Hautfarbe, Alter oder Geschlecht. „Solche Verzerrungen können ungewollt Diskriminierung im Bewerbungsprozess verstärken“, schreibt Schröder.

4 Fakten So kommt deine Bewerbung gut an

Ein ausgefallenes Layout, damit sich deine Bewerbung abhebt?
Eine Expertin erklärt, worauf Personalentscheider wirklich achten.

Am Anschreiben feilen, den Lebenslauf polieren, Arbeitszeugnisse einholen – und alles noch mit viel Liebe zum Detail layouts: Eine Bewerbung kann richtig Arbeit machen. Aber worauf gucken Personalerrinnen und Personalerr am Ende wirklich?

Lena Ludwig, Karriereexpertin bei Jobportal Stepstone, gibt Tipps, worauf sich Bewerberinnen und Bewerber konzentrieren sollten.

1. Anschreiben nicht überbewerten

Wie klingt's besser? Für das Anschreiben investieren Bewerberinnen und Bewerber oftmals viel Zeit und stellen mitunter stundenlang einzelne Sätze um. Vergeblich? Das legt eine Umfrage von Stepstone unter gut 700 Recruiterinnen und Recruiter nahe – zumindest stufen darin nur gut ein Drittel (34 Prozent) das Motivationsschreiben als entscheidend ein. „Sinnvoll ist ein Anschreiben dann, wenn es ausdrücklich verlangt wird – idealerweise kurz, konkret und auf die Stelle bezogen“, so Ludwigs Einschätzung.

2. Bewerbung nicht überfrachten

Unternehmen fordern in Stellenanzeigen häufig dazu auf, sich mit „vollständigen Unterlagen“ zu bewerben – ohne weiter zu spezifizieren, was genau gefragt ist. „Viele Bewerber reichen vorsorglich alles ein: Schul- und Arbeitszeugnisse, Sprachzertifikate, Urkunden, Empfehlungsschreiben“, so Ludwig.

Das ist oft gar nicht nötig. Der Karriereexpertin zufolge zählen vor allem Informationen, die die eigenen Fähigkeiten belegen. Ein Lebenslauf sollte in aller Regel nicht fehlen. Auch passende Referenzen können hilfreich sein, wirklich entscheidend sind sie Ludwig zufolge aber in der Regel nicht.

3. Struktur schlägt kreatives Layout

Ein edles Design oder eine besondere Gestaltung der Unterlagen soll Aufmerksamkeit wecken? Für die Mehrheit der Recruiterinnen und Recruiter sei das nicht ausschlaggebend, so Ludwig. Wichtiger: Eine gute Struktur und korrekte Rechtschreibung. Eine übersichtliche Bewerbung, in der Fähigkeiten und Erfahrungen klar erfassbar sind, mache oft einen besseren Eindruck als eine „grafisch anspruchsvolle“.

4. Bewerbungsvideos bleiben die Ausnahme

Bewerbungsvideos waren eine Zeit lang im Trend. Sie seien zwar gelegentlich sichtbar – „in der Praxis spielen sie kaum eine Rolle“, so Ludwig. Für die meisten Stellen seien Bewerbungsvideos weder notwendig noch hilfreich. „Sie sollten nur dort eingesetzt werden, wo es ausdrücklich erwartet wird oder zur Branche passt“, so die Karriereexpertin.

Muss ich meine Bewerbung selbst schreiben?

Eine Bewerbung zu schreiben, kann richtig viel Zeit fressen. Da wäre es doch clever, sich Hilfe zu holen – sei es von Freunden, Coaches oder einem Chatbot. Aber ist das erlaubt?

Ein kreatives Anschreiben, ein strukturierter Lebenslauf, ein passgenaues Motivationsschreiben: Bewerbungen können ganz schön viel Aufwand erfordern. Schneller geht's natürlich mit Unterstützung, zum Beispiel der eines KI-Chatbots.

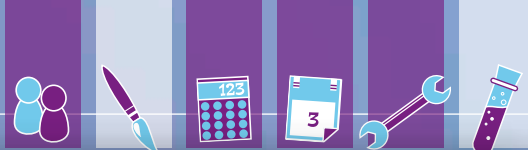
Grundsätzlich gilt: „Die Bewerbung darf man mit allen möglichen Hilfsmitteln schreiben“, so Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht. Dabei ist es völlig egal, ob die Unterlagen von einem anderen Menschen oder einer KI verfasst werden.

Wichtig ist: Der Inhalt muss stimmen. Schreibt man die Texte also nicht selbst, muss man darauf achten, dass alle Fakten

und Daten der Wahrheit entsprechen und keine falschen oder täuschenden Angaben enthalten sind. Denn für die Richtigkeit der Inhalte haftet man selbst, so die Fachanwältin. Wer falsche Angaben macht und den Arbeitgeber über die eigene Eignung täuscht, riskiert, dass der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis später anfigt.

Praktisch: Die Hilfsmittel müssen bei der Bewerbung nicht angegeben werden. Wurde der Lebenslauf etwa mit der Unterstützung einer KI verfasst, muss das nicht gesondert gekennzeichnet werden.

Zur Person: Nathalie Oberthür ist Fachanwältin für Arbeitsrecht und Vorsitzende des Ausschusses Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV).



Immobilienkauffrau-/mann (m/w/d)

Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG, Petersstraße 121, 47798 Krefeld

➔ MEINE AUFGABEN

Als Azubi bei der Wohnstätte durchläuft man von Anfang an alle Abteilungen: zum Beispiel mit Wohnungsbesichtigungen in der Hausbewirtschaftung und Eigentümerversammlungen in der WEG, bis hin zum Termin beim Notar in der Finanzierung oder einem Besuch auf der Baustelle in der Neubau-Abteilung – langweilig wird es nie!

➔ WARUM DIESE AUSBILDUNG?

Wohnen ist ein beständiges Grundbedürfnis. Der Wunsch nach einem Zuhause ist so unverzichtbar wie Immobilienkaufleute. Die Kombination aus Wirtschaft und Immobilien mit dem sozialen Aspekt ist abwechslungsreich und stellt einen immer wieder vor neue Aufgaben. Außerdem fasst du in einer zukunftsorientierten, soliden Branche Fuß – das gibt einem ein sicheres Gefühl.

➔ WARUM DIESER AUSBILDUNGSBETRIEB?

Unsere Wohnstätte ist ein modernes Wohnungsunternehmen, wo du als Azubi einen Einblick in jede einzelne Abteilung bekommst. Außerdem bekommen die Mitarbeitenden der WKR sehr viele Vorteile geboten: Unsere E-Smart-Flotte für Außentermine, ein flexibles Gleitzeit-Modell, einen Sport- und Bewegungsraum zum Kickern, Darten oder Auspowern, Brückentage oder aber auch die Möglichkeit zum Mobilen Arbeiten ab dem 3. Lehrjahr.

➔ DAS IST TOP!

„Learning by doing“: Du wirst als Azubi in den Abteilungen aktiv in die Arbeitsprozesse und ins WKR-Team eingebunden. Dir wird schnell Vertrauen geschenkt, sodass du eigenständig arbeiten kannst und darfst. Und trotzdem hast du überall Ansprechpartner, die du jederzeit alles fragen kannst. Schulisch werden wir am EBZ – eine Berufsschule speziell für Immobilienkaufleute – top ausgebildet und auf die Abschlussprüfung vorbereitet. Die Kosten für den Campus übernimmt die Wohnstätte.

➔ WAS GEHÖRT NUN MAL AUCH DAZU?

Wohnen ist ein sensibles und oft auch emotionales Thema. Da bleibt es nicht aus, dass es hin und wieder zu schwierigen oder aber traurigen Situationen kommt. Außerdem gehört es nun mal auch dazu, für die Schule und die Klausuren zu lernen. Das ist am Anfang neben einem Vollzeitjob erstmal ungewohnt, aber schließlich bekommt man doch alles unter einen Hut.

➔ WEM EMPFIEHLE ICH DEN BERUF?

Für alle, die Interesse an dem Bereich Immobilienwirtschaft haben und dabei den sozialen Aspekt nicht aus den Augen verlieren wollen. Du solltest offen und kommunikativ sein und keine Scheu vor Kundenkontakt haben. Wenn du zudem ein Teamplayer bist, bist du bei der Wohnstätte sehr herzlich willkommen.

➔ ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Du hast als guter und engagierter Azubi nicht nur gute Chancen, von der Wohnstätte übernommen zu werden, sondern auch nach deiner Ausbildungszeit die Möglichkeit, dich weiterzubilden. Die Wohnstätte fördert das. Außerdem hast du auch die Option, während deiner Ausbildung noch deinen Betriebswirt zu absolvieren. Du siehst: Es gibt viele Möglichkeiten, immer wieder etwas Neues dazulernen und deine Karriere voranzutreiben.



Klara Schrörs

25 Jahre | Abitur 2019

AUSBILDUNGSDATEN

Verdienst: 1. Jahr 1.170 Euro | 2. Jahr 1.280 Euro | 3. Jahr 1.390 Euro

Dauer: 3 Jahre

Schule: EBZ Berufskolleg Immobilienwirtschaft, Bochum, 1 x monatl. Block

Voraussetzung: Fachoberschulreife, Fachabitur, Abitur

ANSPRECHPARTNER

Patrick Lehmann | Telefon 02151 6327 540
patrick.lehmann@wohnstaette-krefeld.de | www.wohnstaette-krefeld.de



MACH' WAS MIT ZUKUNFT!

Komm' zu uns! Wir machen Immobilienkaufleute.

Im August 2026 geht's wieder los mit der Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau (m/w/d) bei der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG. Höchste Zeit, sich einen der begehrten Ausbildungsplätze zu schnappen. Dafür brauchen wir deine Bewerbung bis zum 31. Oktober 2025. Wir freuen uns auf dich.

Ausbildungsleiter Patrick Lehmann hat die WKR-Benefits für dich:

- ✓ im Herzen Krefelds per ÖPNV oder Rad ideal erreichbar
- ✓ prima Klima mit ca. 90 Mitarbeitenden
- ✓ attraktive Azubi-Vergütung
- ✓ flexible Gleitzeit und Brückentage
- ✓ Urlaubs- und Weihnachtsgeld plus z. B. bezuschusstes Jobticket
- ✓ Dienst-Flotte mit E-Autos und Pedelecs
- ✓ supernettes Azubi-Team



QR-Code scannen und mehr zur Ausbildung und Bewerbung erfahren!





Gießereimechaniker/-in (m/w/d)

Siempelkamp Giesserei GmbH

Siempelkampstr. 45, 47803 Krefeld

➔ MEINE AUFGABEN

Durchlaufen verschiedener Abteilungen im Rahmen der Ausbildung, darunter fallen zum Beispiel Abteilungen wie die Formerei, Kernmacherei und der Schmelzbetrieb • Allgemeine Aufgaben: Herstellen von großen Sandformen, Bearbeitung (z.B. Schleifen) der hergestellten Form und Beschichten der Form, Vorbereitung des Gusses • Abwechslungsreiche Aufgaben/-felder.

➔ WARUM DIESE AUSBILDUNG?

Bedeutung der Branche, als Produzent verschiedener Teile für spannende Wirtschaftsbereiche wie z.B. Autoindustrie, Landwirtschaft und Energiesektor • Freude an handwerklicher Arbeit und Erstellung eines „anfassbaren“ Produktes • Gestaltung einer besseren Zukunft durch innovative Produkte

➔ WARUM DIESER AUSBILDUNGSBETRIEB?

#Weltmeisterteam - Rekordhalter in verschiedenen Bereichen (Weltrekord mit einem 320t schweren Gussteil) • Kollegialität und gute Zusammenarbeit im Team • Bekanntheitsgrad • Förderung und Unterstützung während der Ausbildungszeit (z.B. Prüfungsvorbereitung, Nachhilfe als interner Unterricht) • Sehr gute Übernahmechancen.

➔ DAS IST TOP!

Abwechslungsreiche Aufgaben • Handwerkliche Arbeit in einem historischen Handwerk • Man eignet sich gutes Wissen an, das auch privat genutzt werden kann • Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung (z.B. Meister oder Techniker)

➔ WAS GEHÖRT NUN MAL AUCH DAZU?

Früh aufstehen (Arbeitsbeginn um 06:00 Uhr), aber dafür bereits früh um 14:00 Uhr Feierabend

➔ WEM EMPFEHLE ICH DEN BERUF?

Leute, die handwerklich begabt sind • Leute, die teamfähig sind • Leute, die gerne anpacken • Leute, die ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben • Leute, die sich für physikalische und chemische Prozesse interessieren

➔ ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Weiterbildung z.B. zum Techniker oder Meister • Mögliche Bereiche sind z.B. Formerei, Kernmacherei, Schmelzbetrieb und Qualitätssicherung



Nickolas Merten

22 Jahre | Realabschluss

AUSBILDUNGSINFOS

Verdienst: 1. Jahr 1.179 Euro | 2. Jahr 1.234 Euro | 3. Jahr 1.315 Euro
4. Jahr 1.422 Euro zzgl. Urlaubs- & Weihnachtsgeld

Dauer: 3 1/2 Jahre | evtl. Verkürzung auf 3 Jahre

Schule: Friedrich-Albert-Lange Berufsschule in Duisburg, 1 - 2 mal in der Woche

Voraussetzung: Hauptschulabschluss und gute Verständnisse in Physik, Chemie und Mathe

ANSPRECHPARTNER

Eugen Müller | 02151/894 172 | eugen.mueller@siempelkamp.com
www.siempelkamp-giesserei.com



AUSBILDUNG BEIM WELTMEISTERTEAM!



Bewirb dich jetzt als Gießereimechaniker (m/w/d)

- Echtes Teamwork in familiärer Arbeitsatmosphäre
- Übernimm Verantwortung vom ersten Tag an
- Profitiere von überdurchschnittlicher Bezahlung und Jobsicherheit
- Gezielte Förderung und Top-Aufstiegschancen
- Wir bieten Verlässlichkeit, Zusammenhalt und langfristige Perspektive
- Erlebe echten Werkstolz und werde Teil von etwas Großem



www.siempelkamp-giesserei.com



Bewerbungs-Knigge Wie verhalte ich mich im Bewerbungsgespräch?

Vorbereitung: Du solltest dich vorab auf jeden Fall über das Unternehmen informieren: Was genau stellen sie her? Welche Werte vertreten sie? Lies die Stellenausschreibung sorgfältig und mehrfach durch, damit du alles verstehst. Überlege dir, warum du für diese Stelle geeignet bist. Bereite Fragen vor, etwa zu Arbeitsabläufen, Teamstrukturen oder Weiterbildungen. Damit zeigst du im Bewerbungsgespräch Interesse an dem Unternehmen.

Ganz wichtig ist Pünktlichkeit: Sei mindestens zehn Minuten vor dem Bewerbungsgespräch da (oder pünktlich im Online-Meeting-Raum) und plane auf jeden Fall einen Zeitpuffer ein, falls du den Ort nicht kennst oder etwas dazwischenkommt.

In puncto **Körpersprache und Auftreten** solltest du stets freundlich bleiben und möglichst lächeln. Dein Händedruck sollte sicher, aber wiederum auch nicht zu fest sein. Sitze gerade (lässig im Sessel „rumfläzen“ geht gar nicht) und halte Blickkontakt mit deinen Gesprächspartnern. Sprich klar und deutlich und in höflicher Form und vermeide dabei Füllwörter wie „ähm“ und „halt“.

Trage nicht zu dick auf, aber hebe **deine Stärken im Gespräch** durchaus hervor. Mach deutlich, was dich motiviert, und warum du genau diesen

Job beziehungsweise diesen Ausbildungsplatz willst. Erzähle von Projekten, Praktika und Hobbys, die für die Stelle von Bedeutung sein könnten.

Die Kleidung hängt stark von dem jeweiligen Berufsumfeld ab. Grundsätzlich solltest du in klassisch-seriösen Branchen wie Banken, Versicherungen oder Verwaltungen als Mann ein Hemd (einfarbig oder dezent gemustert), dunkle Jeans oder Stoffhose, eventuell auch ein Sakko tragen. Junge Frauen sollten eine Bluse mit Blazer, Stoffhose oder einen knielangen Rock wählen, alles in dezenten Farben.

In kreativen oder generell lockeren Branchen wie Agenturen, Start-ups oder IT-Unternehmen, kannst du „smart casual“ erscheinen, das heißt als Mann: (sauberes) T-Shirt oder Poloheemd mit Sakko, gute Jeans oder Chino-Hose. Als Frau: schlichte Bluse oder hochwertiges Shirt, Blazer oder Jacke, Midi-Rock oder Kleid. Die Schuhe sollten bei Mann wie Frau gepflegt und sauber sein – bitte keine ausgelatschten Sneaker!

Starke Parfums oder zu viel Make-up sollten vermieden werden, das Handy auf lautlos gestellt sein.

Wenn du besonders aufgeregt bist:
Einmal tief durchatmen und etwas Wasser trinken. Viel Glück!



Die Ausbildungs- und Studienangebote der Stadt Kempen

Du möchtest deine Stadt aktiv mitgestalten und hast Spaß am Umgang mit Menschen?

Du möchtest eine breit gefächerte Ausbildung oder ein praxisorientiertes Studium? Dann starte deine Ausbildung bei der Stadt Kempen! Übrigens freuen wir uns auch über eine nicht klassische Besetzung von rollentypischen Berufsbildern, zum Beispiel Mädchen in der IT und Jungs im sozialen Bereich!

Das bietet die Stadt Kempen als Arbeitgeberin:

- abwechslungsreiche Einsatzbereiche und Aufgaben
- Möglichkeiten, sich einzubringen und an unterschiedlichen Projekten mitzuwirken
- eine Ausbildungsvergütung nach TVöD bzw. Anwärterbezüge nach dem Landesbesoldungsgesetz
- Jahressonderzahlungen
- Vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- Rabatte für Mitarbeitende
- Krisensicherheit
- einen Arbeitsplatz direkt vor der eigenen Haustür
- sehr gute Übernahmechancen bei entsprechenden Leistungen bzw. die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe
- gemeinsame Treffen und Unternehmungen mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Betriebsfeste, Weihnachtsfeiern, Amtsausflüge, Karnevalsfeiern, uvm.

Die Ausbildungs- und Studienangebote der Stadt Kempen:

- Verwaltungsfachangestellte/r Kommunalverwaltung (m/w/d) (Duale Ausbildung) » **Bewerbungsfrist endet Anfang Oktober 2025**
- Allgemeine Verwaltung – Bachelor of Laws (m/w/d) (Duales Studium) » **Bewerbungsfrist endet Anfang Oktober 2025**
- Gärtner/in- Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (m/w/d) (Duale Ausbildung)
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d) (Duale Ausbildung)
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (m/w/d) (Duale Ausbildung)
- Rettungssanitäter/in (m/w/d) (Ausbildung)
- Soziale Arbeit – B.A. of Arts (m/w/d) (Duales Studium)
- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in (m/w/d) (Duale oder praxisorientierte Ausbildung)
- Verwaltungsinformatik – B.A. of Arts (m/w/d) (Duales Studium)
- Praktikumsmöglichkeiten (weitere Informationen erhalten sie auf unserer Karrierehomepage)
- Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

Du hast noch Fragen zu unseren Ausbildungsangeboten?

Unsere aktuellen Ausschreibungen, die Ansprechpersonen, weitere Voraussetzungen sowie Interviews mit Auszubildenden und weitere Informationen findest Du auf unserer Karrierehomepage:



kempen.sucht-sie.de

Wir freuen uns auf Dich!





Staatlich anerkannter Pflegefachmann/staatlich anerkannte Pflegefachfrau/staatlich anerkannte Pflegefachperson sowie Bachelor of Science „Pflege“ (m/w/d)

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, LVR-Bildungszentrum für Gesundheit & Pflege Viersen und Mönchengladbach

Horionstraße 2 | 41749 Viersen

➔ MEINE AUFGABEN

Meine Aufgaben in der Ausbildung zum Pflegefachmann sind sehr breit gefächert. Hauptsächlich berate, unterstütze und versorge ich Menschen mit Einschränkungen. Diese können von anderen Behandlungen, Operationen oder Krankheiten kommen. Wenn ich an Pflege denke, denke ich an Verantwortung. Damit meine ich Verantwortung für Menschenleben und deren Gesundheit. Meine Lieblingsaufgabe ist die Beratung. Der intensive zwischenmenschliche Kontakt mit den Patient*innen macht mir viel Spaß.

➔ WARUM DIESE AUSBILDUNG?

Meine erste Erfahrung in der Pflege war in einem Seniorenheim, dort habe ich ein Praktikum für mein Fachabitur gemacht. Mir hat es großen Spaß bereitet, Menschen zu helfen und dafür auch Dankbarkeit zu empfinden. Daraufhin habe ich den Entschluss getroffen, Menschen professionell pflegerisch zu unterstützen. Aber nicht nur das war meine Motivation für die Ausbildung, denn ich habe mich auch schon länger für Medizin interessiert. Genau diese beiden Interessen kann ich nun verbinden.

➔ WARUM DIESER AUSBILDUNGSBETRIEB?

Ich bin durch Familie und Freunden auf die LVR-Klinik für Orthopädie aufmerksam geworden. Da dieser Ausbildungsbetrieb nicht nur ein guter Arbeitgeber ist, sondern auch die Auszubildenden wirklich unterstützt und fördert. Es wird dort unter Arbeitskollegen auf Augenhöhe kommuniziert und angeleitet.

➔ DAS IST TOP!

Ein großer Pluspunkt ist das Bildungszentrum, weil es nicht so riesig wie eine klassische Berufsschule ist – hier steht unsere Ausbildung wirklich im Mittelpunkt. Man merkt die Motivation der Dozent*innen, uns anzulernen und zu fördern. Wenn man Probleme in der Ausbildung hat, helfen sie weiter, ohne zu werten. Das ist mir besonders wichtig, weil jeder/jede Auszubildende/-r verschieden ist. Auch lernt man in der Praxis nicht nur von Pflegefachkräften, sondern auch von Ärzt*innen und Expert*innen aus anderen Bereichen.

➔ WAS GEHÖRT NUM MAL AUCH DAZU?

Ein wichtiger Aspekt der Ausbildung ist es, Berufliches und Privates klar voneinander zu trennen. Damit meine ich, dass man nach Feierabend wirklich „den Kopf abschalten muss“. Man sollte auch offen im Umgang mit Nähe und Berührungen sein und auch die verschiedenen Persönlichkeiten der Menschen akzeptieren.

➔ WEM EMPFEHLE ICH DEN BERUF?

Der Beruf passt zu Menschen, die offen und tolerant sind – im zwischenmenschlichen, aber auch, wenn es um Nähe bei der Pflege geht. Man sollte sich auf andere einlassen können, ohne gleich zu urteilen. Wenn man bereit ist, ständig dazulernen und neue Erfahrungen zu machen, ist man hier genau richtig.

➔ ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Der Beruf selbst ist vielseitig. Wenn man sich bspw. wissenschaftlich weiterbilden möchte, kann man mithilfe der bestehenden Kooperation mit der Hochschule Niederrhein den Studiengang Pflegewissenschaften belegen. Ebenso kann man sich in verschiedenen Bereichen weiterbilden. Bspw. in der Intensiv- und Anästhesiepflege, Wundmanagement oder der Praxisanleitung, um die nächste Generation von Pflegefachkräften anzuleiten und zu fördern.

Paul Benjamin Krause

20 Jahre | Realschulabschluss 07/2021, Fachhochschulreife im Gesundheits- und Sozialwesen 06/2023

AUSBILDUNGSINFOS

Verdienst: 1. Jahr 1.341 € | 2. Jahr 1.402 € | 3. Jahr 1.503 €

Dauer: Ausbildung 3 Jahre. In Kombination mit einem ausbildungsbegleitenden Studium werden sechs Semester bereits bis zur staatlichen Abschlussprüfung absolviert. Zwei weitere Semester werden nach dem Examen noch berufsbegleitend studiert.

Schule: LVR-Bildungszentrum für Gesundheit & Pflege Viersen und Mönchengladbach.

Kooperationspartner für das Studium ist die Hochschule Niederrhein auf dem Campus Krefeld-Süd. Semestergebühren und Freistellung zum Studium werden dabei vom Ausbildungsträger übernommen. Die Ausbildung teilt sich in Blockunterricht und Praxisphasen auf.

Voraussetzung: Schulisch: Hauptschulabschluss plus Berufsausbildung, Fachoberschulreife, Fachabitur oder Abitur

ANSPRECHPARTNERIN

Beate Niehaus | Telefon 02162/96 4025 | beate.niehaus@lvr.de
www.jobs.lvr.de



Klinikverbund



Klinikverbund

Qualität für Menschen

Drei Kliniken. Ein Ziel. Deine Ausbildung. Pflege lernen – im Arbeitsalltag und im Unterricht.



Du suchst mehr
als einen Job?
Hier findest du
eine Aufgabe!

AUSBILDUNG



zur/zum Pflegefachfrau/-mann/-person (m/w/d) oder Duales Studium

Was dich bei uns erwartet:

- Top Ausbildungsvergütung – deutlich über dem Durchschnitt.
- 30 Tage Urlaub – Zeit zum Durchatmen.
- Extra-Zulagen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienste.
- Feedback, das dich stärkt.
- Hochschulkooperation – für alle, die mehr wollen.



QR-Code scannen und direkt zur Klinik, bei der du starten willst.

Start: 01 April oder 01. September



Mönchengladbach



Viersen



Orthopädie Viersen

Hast Du noch Fragen?



Schulleiterin Beate Niehaus
freut sich über deinen Anruf!
Telefon: 02162 96-4020

LVR-Bildungszentrum für
Gesundheit & Pflege
Viersen und Mönchengladbach



Technische-/r Produktdesigner-/in (m/w/d)

SMS group, Am SMS-Campus 1, 41069 Mönchengladbach



Paul Pfaffenzeller

23 Jahre | Fachhochschulreife 2021

AUSBILDUNGSDATEN

Verdienst: 1. Jahr 1.205 Euro | 2. Jahr 1.258 Euro | 3. Jahr 1.337 Euro

Dauer: 3 Jahre Regelzeit evtl. Verkürzung auf 2,5 Jahre

Schule: Berufskolleg Rheydt-Mülfort, Mönchengladbach, 1-2 mal die Woche

Voraussetzung: Mittlere Reife, Interesse für Technik und ein räumliches Vorstellungsvermögen

ANSPRECHPARTNER

Tom Freitag | Telefon 02161 3501905 | tom.freitag@sms-group.com
www.sms-group.com

SMS group

CHANGE THE FUTURE

INNOVATE METALS. INNOVATE YOURSELF.

Mach den ersten großen Schritt deiner beruflichen Laufbahn bei uns! SMS group bietet dir exzellente Ausbildungsmöglichkeiten in einem technologisch anspruchsvollen, zukunftsorientierten, internationalen Unternehmen. An unserem Standort Mönchengladbach bilden wir ab Sommer 2026 folgende Berufe aus:

- › Zerspanungsmechaniker/-in (m/w/d)
- › Industriemechaniker/-in (m/w/d)
- › Elektroniker/-in (m/w/d) für Betriebstechnik
- › Mechatroniker/-in (m/w/d)
- › Technische/r Produktdesigner/-in (m/w/d)
- › Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- › Fachinformatiker/-in (m/w/d)
FR Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
- › Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Ein Studium ist in fast allen Bereichen möglich – ausbildungs-
begleitend oder nach deiner Ausbildung.

In deinem Studium läuft es nicht ganz so rund? Dann finde bei
uns eine Alternative und starte mit einer Ausbildung in die Praxis.

Tag der Ausbildung
Samstag, 20.9.2025, 9 - 14 Uhr
Landgrafenstr. 59, Tor 1
41069 Mönchengladbach



SMS group



Weitere Infos findest du hier:
sms-group.com/ausbildung



UNSER KLIMA DEINE ZUKUNFT

WIR BILDEN AUS!

**ANLAGEN-MECHANIKER (M/W/D)
&
MECHATRONIKER FÜR KÄLTETECHNIK (M/W/D)**

Die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ist eine Zukunftsbranche – und wir brauchen junge Leute,
die uns helfen, die Herausforderungen der Gegenwart zu bewältigen.

Du hast einen Schulabschluss, verfügst über eine schnelle Auffassungsgabe,
technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und packst gern im Team an?

Dann bewirb Dich bei WTK, dem Klimaexperten in Krefeld!

WTK Wärmetechnik

www.wtk-waermetechnik.de // bewerbung@wtk-waermetechnik.de

Ansprechpartner: Olaf Nölle, Tel. 02151/31950

Verbrechen
verhindern

Straftaten
aufklären

Kriminalität
bekämpfen

Duales Studium bei der Polizei

Von Lilli Mombaur

Du interessierst Dich für eine Karriere im Polizeidienst? Dann hast Du verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl. Doch bevor Du Dich auf diesen Weg begibst, gibt es einige wichtige Fragen, die beantwortet werden müssen.

Welchen Schulabschluss brauche ich für ein Polizeistudium oder eine zivile Ausbildung?

Die Voraussetzungen für eine Ausbildung oder ein Studium bei der Polizei hängen in erster Linie vom angestrebten Berufsfeld ab. Grundsätzlich gibt es zwei Wege, die Du einschlagen kannst (in NRW führt aber nur das duale Studium zur Berufsbezeichnung Polizeikommissar/in).

1. Polizeistudium:

Wenn Du ein Studium zur Polizeikommissarin oder zum Polizeikommissar anstrebst, benötigst Du in der Regel Abitur, Fachhochschulreife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung. Das Studium dauert meist 3 Jahre. Es gibt folgende Studiums-Varianten in NRW: „Duales Studium gehobener Polizeidienst“, „Polizeistudium: Schwerpunkt ‚Ermittlung‘“, „Duales Studium der öffentlichen Verwaltung“ (auch im Bereich IT).

2. Zivile Ausbildung bei der Polizei:

Für die Ausbildung ist in der Regel der Realschulabschluss ausreichend.

Aber auch Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung können sich bewerben. Diese Ausbildung dauert in der Regel 2 bis 3 Jahre. Mögliche zivile Ausbildungen bei der Polizei NRW sind: KFZ-Mechatroniker, IT-Systemelektroniker, Fachinformatiker. Es ist also keine Ausbildung zum Polizisten möglich.

Welche Einstellungstests gibt es?

Um bei der Polizei aufgenommen zu werden, musst Du ein umfangreiches Auswahlverfahren bestehen. Ein typischer Verfahrensablauf in NRW:

1. Online-Bewerbung

2. Computergestützter Test

Es werden Rechtschreibung und Grammatik, Merkfähigkeit sowie logisches Denken auf sprachlicher, numerischer und visueller Ebene getestet.

3. Eingereichte ärztliche Untersuchung werden geprüft

4. Assessment-Center (AC)

Hier wirst Du auf bestimmte Eigenschaften geprüft, wie beispielsweise Einfühlungsvermögen, strategisches Denken, Kooperationsfähigkeit, Leistungsmotivation, analytische Fähigkeit, Flexibilität im Handeln, psychische Belastbarkeit, Teamfähigkeit. Dies prüft das AC mittels zwei Rollenspielen, einem Vortrag und einem Interview.

5. Polizeiärztliche Untersuchung (HU)

Die Polizeidiensttauglichkeit wird geprüft, dazu gehören auch Dinge wie die Körpergröße oder auch eventuell vorhandene Tattoos. Hinzu kommen ein Lungenfunktionstest und ein Sehtest. Außerdem wird die Leistungsfähigkeit im Rahmen eines Ergometer-Tests sowie mittels des Deutschen Sportabzeichens geprüft.

Welche Themen gibt es während des dualen Studiums in NRW?

Während des dualen Studiums gehört sowohl Theorie, Training als auch Praxis zu den Inhalten des Studiums.

Theorie: Einsatzlehre, Kriminologie, Verkehrssicherheitsarbeit, Psychologie, Strafrecht, usw.

Training: Fahrsicherheitstraining, Schießtraining, Rollenspiel, usw.

Praxis: Praktikum bei einer Polizeiwache, echte Einsätze mit Deinem Tutor

Karrierewege bei der Polizei nach dem Studium:

1. Fachlaufbahn:

Hier gibt es Positionen und Spezialisierungen in Bereichen wie Kriminalpolizei, Verkehrspolizei, Prävention oder sogar in der Cyberkriminalität.

2. Führungspositionen:

Mit fortschreitender Erfahrung, sowie gegebenenfalls weiteren Qualifikationen, ist der Weg in Führungspositionen möglich. Hierbei kannst Du zum Beispiel Kommissar oder Kriminalhauptkommissar werden.

3. Internationale Einsätze:

Polizisten mit besonderen Qualifikationen und Fremdsprachenkenntnissen können auch für internationale Missionen in Zusammenarbeit mit Organisationen wie Europol oder den Vereinten Nationen tätig werden.

4. Spezialkräfte und Sonderkommandos:

Wenn Du besondere körperliche und psychische Anforderungen erfüllst, kannst Du auch in Spezialeinheiten wie der GSG 9 oder dem SEK eingesetzt werden.



Alles über den Start bei der Polizei NRW.

Fotos: Adobe Stock © VGV Rade Fotodesign | © Rade Fotodesign



DUALES STUDIUM: BACHELOR OF LAWS (M/W/D)

Stadt Mönchengladbach, Madrider Straße 1, 41069 Mönchengladbach

→ WARUM DIESE AUSBILDUNG?

Mir war es wichtig, Familie und Studium gut unter einen Hut zu bekommen und dabei Geld zu verdienen: Auf der einen Seite möchte ich für meine fünfjährige Tochter da sein und sie pünktlich aus der Ganztagskita abholen können, auf der anderen Seite aber auch eine berufliche Absicherung schaffen. Als ich gesehen habe, dass die Stadtverwaltung Mönchengladbach mein Wunschstudium anbietet und dabei ein flexibles und mobiles Arbeitsmodell für Azubis ermöglicht, hat mein Bauchgefühl sofort „ja“ gesagt.

→ WARUM DIESER AUSBILDUNGSBETRIEB?

Die Stadtverwaltung Mönchengladbach bietet mit mehr als 20 Fachbereichen sehr viele verschiedene Möglichkeiten, seine Interessensschwerpunkte während der Ausbildung zu erkunden. Zudem entscheide ich selbst, um wie viel Uhr ich mit der Arbeit beginne – und wann ich ggf. eine längere Pause zwischendurch machen muss. Dank dieses Gleitzeitmodells habe ich die nötige Flexibilität, um für meine Familie da sein zu können. Dabei wechsle ich fliegend zwischen Homeoffice und verschiedenen Arbeitsplätzen der Stadtverwaltung – immer auch davon abhängig, wo gerade Termine anstehen.

→ MEINE DUALES STUDIUM!

Bei einem dualen Studium wechseln sich Studien- und Praxisabschnitte ab: Die Theorie lerne ich an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung in Duisburg, im Wechsel mit Praxiseinsätzen bei der Stadt Mönchengladbach. Diese habe ich bisher in den Bereichen Kämmerei, Ausländerbehörde und Strategische Entwicklung absolviert – Themenfelder, die unterschiedlicher nicht sein könnten. So habe ich schnell gelernt, dass man in der Kämmerei nicht immer nur mit Zahlen arbeitet: Im Bereich „Haushaltsplanung“ ist vor allem das Wissen um Gesetze wichtig – eine perfekte Ergänzung zu meinem Studium mit dem Abschluss Bachelor of Laws.

→ DAS IST TOP!

Mir gefallen insbesondere die vielen verschiedenen Fachbereiche der Stadtverwaltung: Mit dem Bachelor-Abschluss kann man bei der Stadtverwaltung so gut wie in jedem Fachbereich arbeiten. Dank der internen Jobbörse ist es zum Beispiel möglich, sich später neu zu orientieren und innerhalb der Stadtverwaltung den Arbeitsplatz zu wechseln.

→ BERUF UND FAMILIE – WIE FUNKTIONIERT DAS?

Man kann nicht alle Eventualitäten im Voraus planen. Wenn meine Tochter zum Beispiel krank ist oder die Kita geschlossen hat, gilt es zu improvisieren. Hier hilft es mir sehr, dass ich meine tägliche Arbeitszeit nach Möglichkeit flexibel gestalten und so auch mal ungeplant von zu Hause aus arbeiten kann.

→ WEM EMPFEHLE ICH DEN BERUF?

Der öffentliche Dienst bietet Sicherheit für die Mitarbeitenden, auch mit Blick auf die Rente bzw. die Altersversorgung. Jeder, der gerne nach gesetzlichen Vorgaben arbeitet, ist bei der Stadtverwaltung gut aufgehoben. Es gibt immer unvorhergesehene Dinge, ganz klar. Aber in den meisten Fällen lassen diese sich dank der vielen netten Kolleginnen und Kollegen schnell lösen. Ich freue mich immer, wenn ich mit meiner Arbeit für die Menschen da sein und die Stadt so mitgestalten kann.

→ ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Ich habe bereits ein Übernahmeangebot von meinem Wunschfachbereich, der Kämmerei erhalten. Also Daumen drücken, dass ich das Kolloquium zu meiner Bachelorarbeit erfolgreich bestehe und somit als „Beamtin auf Probe“ in die Festanstellung übernommen werde.



Kim Maria Schumacher

26 Jahre | Abitur

AUSBILDUNGSINFOS

Verdienst: 1.555,68 Euro | **Dauer:** 3 Jahre

Schule: Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
(Standort: Duisburg)

Voraussetzung: Abitur oder gleichwertiger Abschluss

ANSPRECHPARTNERIN

Maria Bihn | 02161/25 3045 | maria.bihn@moenchengladbach.de
www.stadt.mg/ausbildung

Gemeinsam. Vielfalt.

MÖNCHENGLADBACH



Wie wär's mit uns?



Mönchengladbach: Deine Stadt. Deine Zukunft.
Werde Stadtmacher*in von morgen



Egal ob duales Studium oder Ausbildung
– wir bieten dir das passende Match!



stadt.mg/ausbildung



Fachbereich
Personalmanagement

Gemeinsam. Vielfalt.
MÖNCHENGLADBACH





Bankkauffrau-/mann (m/w/d)

Stadtparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf

➔ MEINE AUFGABEN

Meine Ausbildung startet mit den Schaltertätigkeiten, wo ich direkt mit den Kunden zu tun habe. Mit der Zeit übernehme ich mehr Verantwortung und führe selbstständig Kontoeröffnungen durch. Aber das war's noch lange nicht – ich bekomme auch „Schnuppereinsblicke“ in viele andere Bereiche und Abteilungen von der Medialen Beratung bis hin zu den Firmenkunden Betreuung.

➔ WARUM DIESE AUSBILDUNG?

Nach dem Abitur war mir klar, dass ich nicht studieren möchte. Ich bin eher der Typ, der Dinge praktisch angeht und Erfahrungen im echten Berufsleben sammelt. Durch mein Praktikum bei der Sparkasse habe ich schon einen guten Einblick bekommen und gemerkt, dass mir der Umgang mit Kunden und Finanzen echt liegt. Außerdem finde ich es interessant, mein eigenes Wissen über Geld, Investitionen und wirtschaftliche Themen weiter auszubauen – das hilft mir nicht nur im Job, sondern auch privat.

➔ WARUM DIESER AUSBILDUNGSBETRIEB?

Ich habe die Stadtparkasse Düsseldorf ausgewählt nicht nur weil sie einer der bekanntesten Banken in der Region ist, sondern auch ein Top-Ausbildungsbetrieb. Sie bietet viele Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen, was perfekt ist, um sich stetig weiterzuentwickeln und herauszufinden, welcher Bereich einem am meisten liegt. Ich wusste also, dass ich hier nicht nur eine gute Ausbildung bekomme, sondern auch langfristige Perspektiven habe.

➔ DAS IST TOP!

Ein großes Plus in der Ausbildung bei der Stadtparkasse Düsseldorf sind die extra Seminare und praktischen Übungen. Es ist nicht nur die Theorie – wir lernen, wie wir das Wissen wirklich im Alltag anwenden können. Gerade Themen wie Kundenberatung, Verkaufsgespräche oder Finanzprodukte werden nicht nur erklärt, sondern wir üben sie direkt in realistischen Situationen aus. So werden wir uns nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln.

➔ WAS GEHÖRT NUN MAL AUCH DAZU?

Man sollte auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren, vor allem wenn Kunden mal ungeduldig oder unfreundlich sind. Freundlichkeit und Geduld sind hier super wichtig.

➔ WEM EMPFEHLE ICH DEN BERUF?

Der Beruf ist perfekt für alle, die gerne mit Menschen arbeiten und sich für Finanzen interessieren. Wenn man Spaß daran hat, Kunden zu beraten, Lösungen für ihre finanziellen Anliegen zu finden und gleichzeitig einen sicheren und vielseitigen Beruf sucht, dann ist die Ausbildung genau das Richtige.

➔ ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Die Ausbildung zum Bankkaufmann ist eine super Basis für die Zukunft. Man hat viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln – sei es durch Weiterbildungen, spezialisierte Fachbereiche oder sogar ein späteres Studium. Die Finanzbranche bleibt immer spannend und bietet langfristig sichere und abwechslungsreiche Karrieremöglichkeiten.

Dilexan Dexter

19 Jahre | Abitur 2024

AUSBILDUNGSINFOS

Verdienst: 1. Jahr 1.418 Euro | 2. Jahr 1.464 Euro | 3. Jahr 1.527 Euro

Dauer: 3 Jahre, verkürzt 2,5 Jahre bzw. 2 Jahre
(bei sehr guten schulischen und praktischen Leistungen)

Schule: Leo-Statz-Berufskolleg, Düsseldorf, 5 x 6 Wochen Blöcke

Voraussetzung: Mindestens gute Fachoberschulreife, gerne auch Fachhochschulreife oder Abitur

ANSPRECHPARTNERIN

Anja Kopbauer | Telefon 0211 878-2600 | ausbildung@sskduesseldorf.de
www.sskduesseldorf.de/ausbildung

 **Stadtparkasse
Düsseldorf**



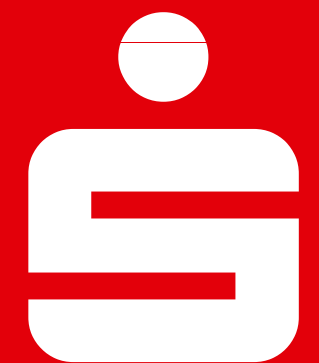
Mehr Zukunft. Weniger Langeweile.

**Egal, was du von deiner
Zukunft erwartest, eines
ist sicher: du willst mehr!**

Das passt! Denn bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Ausbildung mit spannenden Aufgaben und klasse Entwicklungsmöglichkeiten. Und auch das: top Vergütung und gute Übernahmechancen sowie die Möglichkeit zum dualen Studium. Und versprochen: Es ist nie langweilig!

Dein Ausbildungsplatz auf
sskduesseldorf.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtparkasse
Düsseldorf**

Seltene Ausbildungsberufe

Kein Bock auf

GEWÖHNLICH?!

Von Celine Derikartz

Es gibt Ausbildungen, unter denen man sich gleich etwas vorstellen kann oder bei denen man sofort jemanden kennt, der den Beruf erlernt oder ausübt. Neben diesen „normalen“ Ausbildungen gibt es solche, die doch etwas seltener anzutreffen sind. Weil sie weniger bekannt oder einfach nicht so verbreitet sind. Was macht zum Beispiel ein Metallbildner genau? Und was macht den Beruf des Bestatters so vielfältig?

Auf der Werkbank liegen mehrere goldfarbene, gebogene Metallelemente. „Die sind aus Messing. Das erkennt man an der Farbe“, erklärt Balduin von Au. Darunter liegt die Zeichnung des Objekts, das später aus den einzelnen Elementen entstehen soll: drei große, gleichmäßige Ringe mit jeweils sechs Metern Durchmesser. Damit alles genau passt, biegt er die einzelnen Bogenelemente in der Werkstatt bei Dinnebie-Licht mit einer Maschine in die richtige Krümmung – Millimeterarbeit, die dem gelernten Metallbildner besonderen Spaß macht. „Da braucht man Übung und Geschick für“, meint er stolz. „Aber das ist immer schön, wenn man ein bisschen tüfteln muss.“



An der Schnittstelle von
Metallhandwerk & Design

Das Formen und Bearbeiten von Metallen, vornehmlich Buntmetallen wie Messing oder Kupfer, aber auch Edelstahl, ist typisch für den Beruf des Metallbildners, der sich an der Schnittstelle zwischen Handwerk und Design befindet. Ob Leuchten, ganze Beleuchtungssysteme oder Metallobjekte in einem bestimmten Stil oder Design – alles ein Fall für den Metallbildner. Auch das sogenannte Biegen von Metallen, Sägen, Bohren, Fräsen oder das Polieren des jeweiligen Werkstoffes gehören zu den gängigen Arbeitsschritten. Elementar dabei: Präzision, Technik und das Fachwissen um das Material. Denn bei den exakt gearbeiteten Produkten kommt es auf Details an.

Metall kreativ bearbeiten und Kunstobjekte schaffen

Bei Dinnebie in Solingen geht es speziell um Leuchten aller Art. Der Betrieb bildet selbst aus, in der Fachrichtung Gürtlertechnik. Geschäftsführer Daniel Klages weiß um die Seltenheit des Berufs: „Das bildende und gestaltende steckt schon in der Berufsbezeichnung. Aus buntem Metall ein künstlerisches Objekt zu schaffen und kreativ zu sein: Das ist das besondere an dem Beruf und unterscheidet uns zum Beispiel von Schlossern.“ Die Ringe, die Balduin von Au gerade in der Werkstatt fertigt, sind beispielsweise Teil einer großen Licht-Konstruktion, die zukünftig in einer historischen Kirche in Bad Neuenahr hängen wird.

Insgesamt 3,5 Jahre dauert die Ausbildung, die dual in einem handwerklichen Betrieb und an einer Berufsschule absolviert wird. Mit drei möglichen Schwerpunkten: Gürtlertechnik, Ziselierertechnik und Drücktechnik. Mit dem Technischen Berufskolleg befindet sich die Berufsschule für Metallhandwerk auch in Solingen. Ebenfalls eine Besonderheit, betont Daniel Klages: „Das ist ein Vorteil, dass die Schule hier ist und passt auch gut, da Solingen eine große Geschichte in der



Große Ellipsen aus der sogenannten Ocular-Serie

fertigen Balduin von Au (l.) und Daniel Klages besonders gern. .

Fotos: Christian Beier



Metallindustrie hat.“ Heißt: Deutschlandweit kommen Metallbildner, Graveure oder auch Silberschmiede ans Technische Berufskolleg. Die Berufsschulklasse bilden die Metallbildner gemeinsam mit den Graveuren. „Beide Berufsrichtungen haben einen Gestaltungsanspruch“, erläutert Klages. Auch wenn Auszubildende aus ganz Deutschland eine Klasse bilden, ist diese in aller Regel klein. „Bei mir waren wir zu sechst“, berichtet Balduin von Au. Er hat die Ausbildung von 2018 bis 2021 bei Dinnebie und dem Technischen Berufskolleg gemacht. Wie er auf den Beruf gekommen ist? „Das war reiner Zufall. Ich wusste, dass ich etwas Handwerkliches machen möchte und habe ein Praktikum hier gemacht.“ Gut habe ihm auch die praktische Ausrichtung der Schule gefallen, die die Inhalte aus dem Betrieb passend ergänzt habe. „Bei Arbeiten, die wir hier seltener machen. Zum Beispiel ziselieren, gravieren, löten oder drücken von Metall.“

Handwerk trifft Hightech

Ebenfalls auf dem Stundenplan: Produkte entwerfen und zeichnen, sowie Gestaltungstechnik. Auch Grundzüge der Elektrotechnik sind Lehrinhalt, um Kabel und Leuchten entsprechend zu verbauen. Oder, um den Service bieten zu können, die eigenen Leuchten und Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit von Halogen auf energiesparendere LEDs umzurüsten. Daniel Klages: „Wir sind inzwischen ein Hightech-Unternehmen geworden. Elektrotechnische Zusammenhänge lernen die Azubis daher auch kennen.“

Nach dem Gesellenbrief könnte ein Meisterkurs oder ein Ausbilderkurs folgen. Letzteren hat Balduin von Au nach seiner Gesellen-Prüfung inzwischen ebenfalls abgeschlossen. Gerade gibt es wieder einen neuen Azubi bei Dinnebie, den er ausbildet. In jedem Jahr soll eine Azubi-Stelle angeboten werden, wünscht sich Daniel Klages. Was ist dafür wichtig? Mindestens ein Hauptschulabschluss, handwerkliches Interesse, ein Gespür für Ästhetik, Spaß am Tüfteln und genauem Arbeiten. Und: Soziale Kompetenz. Auch menschlich müsse es passen, betont der Geschäftsführer, schließlich verbringe man viel Zeit gemeinsam in der Werkstatt. Alle sechs Mitarbeiter, die aktuell bei Dinnebie arbeiten, hat der Betrieb selbst ausgebildet. „Die Ausbildung kann aber auch ein Übergang sein für Ingenieurstudiengänge oder Innenarchitektur“, führt Klages weitere Perspektiven auf. Und: „Es ist auch ein Beruf, den Frauen gut erlernen können, da man keine Tonnen an Gewicht bewegen muss.“

Es darf ruhig knifflig sein

Haben Balduin von Au und Daniel Klages bei den vielen Leuchten, die sie gefertigt haben, ein Lieblingsprojekt? Eine schwierige Entscheidung, da sind sich beide einig. Balduin von Au hat es jedenfalls die Ocular-Serie angetan. „Große Ellipsen. Das macht immer Spaß.“ Diese erfordern besonders viel Geschick, die Buntmetall-Profile in eine ovale Form zu biegen, mit zwei engen Krümmungen. Und ein Projekt aus seiner Zeit als Azubi ist bei ihm auch besonders haften geblieben. Eine Leuchte für ein großes Kaufhaus in London. „25 mal 30 Meter. Das macht schon stolz, wenn man weiß, dass das da jetzt hängt.“

Nischen suchen

Die Aufgaben-Vielfalt bedeute aber auch, sich kreativ ausleben zu können. Martin Linden kümmert sich trotz Pensionierung noch um die Trauerreden: „Weil es einfach Spaß macht. Das ist schon ein toller Beruf.“ Mona übernimmt derweil mit Alexander Künkels als ausgebildete Bestattungsfachkräfte das Tagesgeschäft. Felix hat IT-Security studiert und ist für die Buchhaltung zuständig. „Das mache ich ohnehin nicht so gerne“, meint Mona lächelnd. Dafür gestalte sie umso lieber Trauerkarten. Beide können so das Vorwissen ihres jeweiligen Studiums gut gebrauchen. Auch das zeige die Vielfalt des Berufes.

Grundsätzlich reiche ein Hauptschulabschluss als Grundvoraussetzung, gerne gesehen sei aber ein guter Realschulabschluss, erklären Martin, Mona und Felix Linden. Dazu Empathie und Einfühlungsvermögen, eine gute Selbstorganisation, Stressresistenz, Kreativität, sowie gute Deutschkenntnisse. Der Führerschein und Volljährigkeit seien schon zu Beginn der Ausbildung von Vorteil. Und ein wenig Kraft, um eine Leiche heben zu können. Auch das gehöre dazu und soll möglichst pietätvoll vonstattengehen. Ihre persönlichen Erfahrungen und Wege in den Beruf habe außerdem gezeigt, dass es auch nicht verkehrt ist, vorher etwas anderes gemacht zu haben. Ob handwerklich, kaufmännisch oder mit Medien. „Dann wissen die Leute eher, was sie wollen.“

Denn der Beruf ist fordernd und kann emotional belastend sein. Auch, weil neben der aktiven Trauerbegleitung im Zuge eines Sterbefalles die Bestattungsvorsorge immer mehr an Bedeutung gewinne, wenn Menschen noch zu Lebzeiten ihren Tod regeln möchten. Martin Linden erläutert die Herausforderungen: „In dem einen Fall besteht eben konkreter Handlungsbedarf, im anderen begleitet man die Person über einen längeren Zeitraum.“ Man baut nicht nur zu der Familie, sondern auch zu der sterbenden Person eine Bindung auf. „Die kennen wir dann seit Jahren und man denkt sich dann: Ich möchte nicht, dass die tot ist“, berichtet Mona. Schwierig sei es auch, wenn junge Menschen oder Kinder sterben. „Ich hatte schon Sterbefälle, die waren so alt wie ich selbst oder jünger. Das macht schon was mit einem.“

Ein sozialer Beruf, dicht am Menschen

Die Verbindung mit den Menschen sei aber auch immer sehr bereichernd. Zudem könne man Menschen in einer Ausnahmesituation etwas abnehmen und sie unterstützen. Martin Linden findet: „Es ist zum Beispiel immer schön, wenn man dasteht und die Leute lachen, weil eine Anekdote zu dem Verstorbenen gepasst hat. Und es ist auch immer schön, wenn die Leute sagen: Wir haben uns wohlgefühlt.“

Mona begeistert an dem Beruf, dass kein Tag dem anderen gleicht: „Ich habe mit Menschen zu tun und komme raus. Das ist nicht der 40-Stunden Bürojob. Es ist auch befriedigend zu sehen, dass man etwas schafft und ein Projekt für sich abschließen kann. Das ist dann ein Erfolgserlebnis.“ Ihr Bruder schätzt dagegen vor allem die enge Verbindung zu einer Region und den Menschen vor Ort: „Man ist lokal gut vernetzt. Man freut sich, wenn man Feedback von den Menschen bekommt, die einen zufällig in der Stadt sehen und sagen, dass der Tag gelungen war.“



Vom Schreiner
zum Eventmanager

Ob als junger Mensch oft die Frage kommt, warum sie sich ausgerechnet für eine Ausbildung zur Bestatterin entscheiden hat? Mona Linden nickt. Das Thema kennt sie gut. Tod und Trauer erscheinen vielfach als große Hürde und Belastung. Die Vorstellung, dass jemand beruflich täglich damit zu tun hat, wirkt auf viele Menschen erst einmal abschreckend. „Das verstehe ich“, sagt sie. Sie selbst habe sich auch nicht gleich für die Ausbildung und den Beruf der Bestatterin entschieden, auch wenn ihre Eltern ein Bestattungsunternehmen führten und sie mit diesem Beruf aufwuchs.

„Am Anfang findet man das meistens uninteressant, was die Eltern machen“, meint ihr Vater Martin Linden lachend. „Irgendwann kam sie dann von sich aus und fand das dann doch ganz spannend.“ Nach einem Grafik-Studium zum 3D-Artist entschied sie sich nach dem Abschluss für die Ausbildung zur Bestatterin. Seit 2020 ist sie nun ausgebildete Bestattungsfachkraft, wie die genaue Berufsbezeichnung lautet, und hat den elterlichen Betrieb mit ihrem Bruder Felix übernommen.

Handwerklich, sozial und kaufmännisch

Ihr Vater freut sich darüber, der eine Prämisse hatte: kein Quereinstieg. „Sie sollte die Ausbildung machen und es richtig lernen.“ Nicht umsonst ist der Beruf inzwischen in der Industrie- und Handwerkskammer eingetragen. „Das Berufsbild und auch die Ausbildung hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt.“ So belegte Mona auf der Berufsschule Fächer wie Buchführung, Trauerpsychologie, Religionskunde oder Hygiene. Was ihr daran gefällt: „Das ist sehr vielfältig. Handwerklich, sozial und kaufmännisch.“ Vieles gilt es zu bedenken, wenn man Menschen bei der Trauerbewältigung unterstützt – von der Erstellung von Trauerkarten, über die Entscheidung für einen Sarg oder eine Urne, bis hin zur Wahl der Rede oder der Musik. Darüber hinaus muss man sich mit den Friedhofsbestimmungen und rechtliche Regularien des jeweiligen Ortes oder der Stadt auskennen.

All das ist herausfordernd. Vor allem, weil immer alles sitzen muss. Felix Linden betont: „Wir haben nur einen Versuch. Das ist wie bei einer Hochzeit. Da gibt es auch immer den einen Tag, an dem alles passen soll.“ Dazu sind die Ansprüche und besonderen Wünsche gestiegen, entsprechend ist auch der Inhalt des Berufs und der Ausbildung gewachsen. Viele wollen etwas Besonderes, nicht von der Stange. Martin Linden erklärt: „Die gesamte Palette dessen, was möglich ist, wird abgefragt. Wir sind heute weniger Schreiner, sondern im Prinzip Event-Manager.“



Für Martin Linden, Mona und Felix Linden sowie Alexander Künkels bedeutet der Beruf des Bestatters

eine große Vielfalt an Aufgaben. Fotos: Michael Strahlen | Adobe Stock © AlenaSi | © Tan Tin



Ausbildungs- MESSEN 2025

Düsseldorf und Region

Karrieretag

16. September 10 bis 17 Uhr

Areal Böhler, Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf

Egal ob Fachkraft, Führungskraft, Absolvent, Schüler, Young Professional oder Quereinsteiger – beim Karrieretag kommt man direkt mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch. Man kann sich in Ruhe über grundsätzliche Einstiegsmöglichkeiten informieren, aber auch direkt konkret über offene Stellenangebote sprechen.

Geboten werden CV- und Bewerbungs-Check durch erfahrene Profis, Bewerbungsfotoshootings mit Profi-Fotografen, Coachings durch erfahrene Spezialisten sowie zahlreiche Vorträge rund um die Themen Bewerbung, Job und Karriere. Der Eintritt ist frei.

www.karrieretag.org/duesseldorf



Stuzubi Studien- und Ausbildungsmesse

20. September 10 bis 16 Uhr

Mitsubishi Electric Halle, Siegburger Str. 15, 40591 Düsseldorf

Rund 100 Aussteller (Unternehmen, Hochschulen und Institutionen) aus Ausbildung, dualem Studium, Gap Year, Berufsinformation sind vertreten. Geboten werden Workshops, Live-Webinare vorab, und es gibt eine „Special Area Erlebniswelt Handwerk“ der Handwerkskammer Düsseldorf. Dort kann man sowohl Studiengänge als auch eine Vielzahl an Ausbildungsberufen im Handwerk kennenlernen.

Anmeldung: Kostenloses Ticket über stuzubi.de, Zugang zum Live-Webinar „Wie finde ich meinen Weg?“ inklusive

www.stuzubi.de/messen/duesseldorf



JuBi – Jugendbildungsmesse

27. September 10 bis 16 Uhr

Heinrich-Heine-Gesamtschule, Graf-Recke-Straße 170, 40237 Düsseldorf

Die Jugendbildungsmesse ist die bundesweit größte Spezialmesse zum Thema Schule, Reisen, Lernen und Leben im Ausland. Mehr als 100 und internationale Bildungseinrichtungen informieren und stellen ihre Programme vor. Zielgruppe sind Schüler, Azubis und Studenten

Der Eintritt ist frei, kostenlose Zeittickets sind drei Wochen vorher buchbar. Spontanbesuche möglich.

www.weltweiser.de/jugendbildungsmessen



Wuppertal

Karrieretag

2. September 10 bis 17 Uhr

Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, 40213 Wuppertal

Egal ob Fachkraft, Führungskraft, Absolvent, Schüler, Young Professional oder Quereinsteiger – beim Karrieretag kommt man direkt mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch. Man kann sich in Ruhe über grundsätzliche Einstiegsmöglichkeiten informieren, aber auch direkt konkret über offene Stellenangebote sprechen.

Geboten werden CV- und Bewerbungs-Check durch erfahrene Profis, Bewerbungsfotoshootings mit Profi-Fotografen, Coachings durch erfahrene Spezialisten sowie zahlreiche Vorträge rund um die Themen Bewerbung, Job und Karriere. Der Eintritt ist frei.

www.karrieretag.org/wuppertal/



Ausbildungsbörse Wuppertal

18. September 9 bis 16 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, 42103 Wuppertal

Über 110 Unternehmen aus Wuppertal und der Region sind vertreten, das Branchenspektrum ist breit gefächert – von Berufen im Maschinenbau, Metallbearbeitung, Softwareentwicklung, Handwerk, Pflege, Einzelhandel und Dienstleistung. Bekannte Namen wie Knipex, Vorwerk, Bayer, Helios oder Barmenia sind dabei. Jugendliche sowie Eltern sind eingeladen, sich bei den lokalen Arbeitgebern zu informieren: über Berufe, Einstiegsmöglichkeiten. Neben den Unternehmen informieren auch die Wuppertaler Berufskollegs über ihre Bildungsangebote. Hochschulen wie die FOM beraten über die Möglichkeiten der Vollzeitstudiengänge aber auch über das berufsbegleitende Studium. Geboten werden auch Mitmach-Aktionen, Bewerbungsmappen-Check und anderes. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

www.wuppertaler-ausbildungsbourse.de



Vocatium Wuppertal

Fachmesse Ausbildung und Studium

30. und 31. Oktober 8.30 bis 14.45 Uhr

Historische Stadthalle, Johannisberg 40

Vertreten sind circa 61 Aussteller: Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Beratungsinstitutionen (z. B. Agentur für Arbeit, Handwerkskammer). Die Messe vocatium ist eine Fachmesse für Ausbildung und Studium, die Unternehmen, Fach- und Hochschulen, Akademien sowie Institutionen mit jungen Menschen in persönlichen Dialog bringt. Auf der einen Seite bietet die vocatium Jugendlichen intensive Unterstützung bei der Berufsorientierung. Auf der anderen Seite ist sie für Bildungsanbieter und Ausbildungsbetriebe ein erfolgreichstes Recruiting-Instrument. Geboten werden terminierte Gespräche zwischen Schülern und Ausstellern sowie eine umfassende Vorbereitung darauf.

www.messen.de/de/22812/wuppertal/vocatium-wuppertal/info



Krefeld

Vocatium Krefeld

10. und 11. September 8.30 bis 14.45 Uhr

Seidenweberhaus, Theaterplatz 1, 47798 Krefeld

Siehe Vocatium Messe Wuppertal

www.messen.de/de/18661/krefeld/vocatium-krefeld/info



BEI UNS KANNST DU WAS BEWEGEN!

Wir bieten Dir eine Ausbildung mit Perspektive - DU HAST DIE WAHL!

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann (m/w/d)
- Pflegefachassistenz (PFA) (m/w/d)
- Anästhesietechnische Assistenz (ATA) (m/w/d)
- Operations-Technische Assistenz (OTA) (m/w/d)
- Chirurgisch-Technische Assistenz (CTA) (m/w/d)
- Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA) (m/w/d)
- Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Deinen Lebenslauf schickst Du an:
personalabteilung@st-irmgardis.de
Dein Ansprechpartner ist:
Lars Baumanns - Tel. 02162/ 899-212

St. Irmgardis-Krankenhaus
Söchtern GmbH
Tönisvorster Str. 26
41749 Viersen

MEHR INFOS:



st-irmgardis.de

Eine Einrichtung der
St. Franziskus-Stiftung
Münster

LERNE UNS KENNEN - auf der Ausbildungsmesse „Dein Job Match“, 8.10.2025, in der Achim-Besgen-Halle in Schwalmtal. Wir freuen uns auf Dich.

Hier verteilen wir Wat Nu? kostenlos

Schulen:

Düsseldorf

Albrecht-Dürer-Schule
Berufskolleg Bachstraße
Dieter-Forte-Gesamtschule
Franz-Jürgens-Berufskolleg
Franz-Marc-Schule (Schule für geistige Behinderung)
Freie Christliche Gesamtschule Düsseldorf
Georg-Schulhoff-Realschule
GHS Bernburger Straße
GHS Graf-Recke-Straße
Gymnasium Koblenzer Straße
Heinrich-Heine-Gesamtschule
Heinrich-Hertz-Berufskolleg
Jan-Wellem-Schule
Jan-Wellem-Schule
Leibniz-Montessori-Gymnasium
Leo-Statz-Berufskolleg
Lore-Lorentz-Schule
Luisen-Gymnasium
LVR-Kurt-Schwitters-Schule
LVR-Schule am Volksgarten
Martin-Luther-King-Schule
Präha Bildungszentrum
St. Ursula-Berufskolleg des Erzbistums Köln
(Schule der Sekundarstufe II)
Thomas-Edison-Realschule
Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule

Grefrath

Liebfrauenschule Mülhausen
Schule an der Dorenburg

Kempen

Gesamtschule Kempen
Luise-von-Duesberg-Gymnasium
Rhein-Maas-Berufskolleg
Städtisches Gymnasium Thomaem

Krefeld

Abendrealschule der Stadt Krefeld
Albert-Schweitzer-Realschule
Berufskolleg Glockenspitze Krefeld
Berufskolleg Kaufmannschule der Stadt Krefeld
Berufskolleg Uerdingen
Freie Privatschule NRW Ganztagschule GmbH
Freiherr-vom-Stein-Schule
Gesamtschule Kaiserplatz
Gesamtschule Uerdingen
Gymnasium am Moltkeplatz

Gymnasium am Stadtpark Uerdingen
Gymnasium Fabritianum
Gymnasium Horkesgath
Hannah-Arendt-Gymnasium
Josef-Hafels-Schule
KHS Stephanusschule
Kurt-Tucholsky-Gesamtschule
Maria-Montessori-Gesamtschule
Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium
Marienschule
Privatschule Niederrhein e.V.
Realschule Horkesgath
Ricarda-Huch-Gymnasium
Robert-Jungk-Gesamtschule

Meerbusch

Maria Montessori Gesamtschule
Matare Gymnasium
Städtisches Meerbusch-Gymnasium

Mönchengladbach

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung
Comenius-Schule (HS)
Gesamtschule Espenstraße
Gesamtschule Hardt
Gesamtschule Rheydt-Mülfort
Geschwister-Scholl-Realschule
GHS Heinrich Lersch
Hans-Jonas-Gesamtschule Neuwerk
Realschule an der Niers
Theo-Hespers-Gesamtschule
WBK Viersen -Schulort Mönchengladbach

Nettetal

Gem.-Hauptschule Kaldenkirchen
Gesamtschule Nettetal
Städtische Realschule
Werner-Jaeger-Gymnasium

Schwalmatal

Janusz-Korczak-Realschule
St. Wolfhelm Gymnasium

Tönisvorst

Michael-Ende-Gymnasium
Rupert-Neudeck-Gesamtschule Tönisvorst

Viersen

Abendrealschule und Abendgymnasium des Kreises Viersen
Albertus-Magnus-Gymnasium
Anne-Frank-Gesamtschule
Berufskolleg Viersen
Clara-Schumann-Gymnasium
Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium
Gem.-Hauptschule Süchteln
Johannes-Kepler-Schule, Realschule
Realschule An der Josefskirche

Willich

Da Vinci Gesamtschule
Förderzentrum Ost

Auslagestellen:

Düsseldorf

AWO Düsseldorf
Bezirk Schlosskirche Jugendtreff Frank Wischniewski Leiter
Christlicher Verein Junger Menschen Düsseldorf e.V. / Sportgelände
Altenbergstr.
Ev. Kinder- und Jugendeinrichtung Pestalozzihaus
Evangelisches Jugendzentrum in Oberbilk
Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum im Hinterhof
Haus der Jugend
Hochschule Düsseldorf
IHK Düsseldorf
Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Jan-Wellem-Schule
JFE Ekkehardstr.
JFE Franklinstr.
JFE Heyebad (Städt. Kinder- & Jugendfreizeiteinrichtung Heyebad)
JFE Icklack
JFE Jägerstr.
JFE Kamper17
JFE Kinderclub INFO
JFE Lüderitzstr.
JFE Spektakulum
JFE Treff Suitbertusstraße
JFE V24
JFE WestEnd
Jugendfreizeiteinrichtung „INFO“
Jugendinformationszentrum zeTT
Jugendkultur cafe Franzmann
Jugendtreff Unterfeldhaus
Jugendzentrum Eller e.V.
Jugendzentrum PULS
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Ammerweg
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Rondell
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus, Kath. Jugendagen-
tur Düsseldorf gGmbH
Mädchentreff Leyla - ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e.V.
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Haus Spilles
Sleep-in - Notschlafstelle für Jugendliche
Städt. Jugendfreizeiteinrichtung Z4
Städt. Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „FroG“
Twenty One Treffpunkt
Ulmenclub Jugendfreizeiteinrichtung
zakk GmbH

Hilden

Jugend- und Kulturzentrum „Area 51“

Kaarst

Haus der Jugend Bebop

Kempen

Haus für Familien Campus (Städt. Jugendtreff)
Jugendamt B51
Stadt Kempen Personalamt
Städtischer Jugendtreff „Alte Post“
TZ Technologie-Zentrum Kempen

Krefeld

Alexianer Krefeld GmbH
Beckers Vera Berufskolleg
Caritas Geschäftsstelle, Hansahaus
Freiwilligendienste Krefeld - Internationaler Bund, IB West gGmbH
IHK Krefeld
Jugendhaus Café OJE
Jugendhaus Jojo
Jugendzentrum Fischeln e. V.
Jugendzentrum Funzel
Rathaus Krefeld Fachber. Jugendhilfe + Beschäftigungsförderung
Türkische Union Krefeld
Verband Offene Jugendarbeit Hüls e.V. (Jugendzentrum am Wasserturm)
Villa K - Kinder- und Jugendzentrum
Zoo Krefeld gGmbH

Mönchengladbach

Stadt Mönchengladbach Fachber.
Personalmanagement / Ausbildungsmanagement

Nettetal

Jugendamt Nettetal

Tönisvorst

Treffpunkt JFZ
Jugendtreff Vorst

Viersen

LVR Klinik für Orthopädie
VHS Viersen



Mit TikTok

Von Chaymae Frifra

zum Ausbildungsplatz

Social Media ist schon länger mehr als bloße Unterhaltung – es bietet heutzutage auch Chancen für Deine berufliche Zukunft.

Immer mehr Unternehmen nutzen Social-Media-Plattformen wie TikTok, um jüngere Interessenten zu begeistern. Doch wie kannst Du das für Dich nutzen? Und wie nutzen es Unternehmen?

Unternehmen auf der Suche nach Azubis

Früher haben Unternehmen für eine Ausbildungsstelle auf Jobbörsen geworben. Doch um die jüngere Generation für eine Ausbildung zu begeistern, ist Digitalität ein wichtiger Faktor.

TikTok ist eine Plattform, die kurze, unterhaltsame und authentische Videos anbietet – etwas, das bei jungen Menschen gut ankommt. Zudem verbringt die Generation Z viel Zeit auf diesen Plattformen und nutzt sie als Infoquelle. Dies nutzen Unternehmen für sich. Doch wie?

Um Aufmerksamkeit zu erregen, geben Firmen oft Einblicke in den Arbeitsalltag, stellen Angestellte oder Azubis vor oder nehmen an Trends teil. So präsentieren sie sich auf Augenhöhe.

Wie kannst Du Social Media für Dich nutzen?

Nicht nur Unternehmen können von TikTok profitieren, sondern auch Du. Denn Du kannst die Plattform nutzen, um Deine Traum-Ausbildungsstelle zu finden.

Hier sind vier Tipps, wie das funktionieren kann.

Du kannst auf TikTok auch Bewerbungstipps sammeln – zum Beispiel durch Karriere-Influencer. Diese geben Dir hilfreiche Tipps für den gesamten Bewerbungsprozess, sei es für Dein Bewerbungsschreiben, Dein Vorstellungsgespräch oder etwas anderes.

Durch die authentischen und lustigen Videos kannst Du erkennen, ob das Unternehmen Deinen Vorstellungen entspricht oder eher nicht.

In den Videos findet man dann oft einen Link, der zu der Internetseite des Unternehmens oder sogar direkt zu den Bewerbungsformularen führt.

Es gibt noch eine Funktion, die Dir helfen kann, wenn Du noch gar nicht weißt, welche Ausbildung dich interessiert. Du kannst auf TikTok die Suchleiste verwenden und nach für Dich interessanten Ausbildungsberufen suchen. Meistens findest du dann Azubis, die über ihre Ausbildung sprechen und von ihren Erfahrungen berichten. So bekommst Du einen authentischen Einblick in die Ausbildungsstelle.



TikTok ist auch für die Ausbildungssuche hilfreich.

Fotos: Adobe Stock © Louis Beauchet

**Jetzt schon
vormerken!**

13. Ausgabe
Frühjahr 2026



Auszubildende oder Ausbildung gesucht?

Die nächste Ausgabe unserer Wat nu? erscheint im Frühjahr 2026.
Sie haben Interesse bei der nächsten Ausgabe dabei zu sein?

Ihre Ansprechpartnerin in Krefeld/Niederrhein/Düsseldorf:
Monika Jänicke • monika.jaenicke@wz.de • Tel.: 02151-8552863

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Mit uns den Durchblick bei der Berufswahl behalten



arbeitsagen-
tur.de/vor-ort/krefeld



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Krefeld

bringt weiter.